



Das Breitbänderchen ...

Test: Audium Comp 5 Standlautsprecher

Preis: 2.000 Euro/Paar (UVP)



Zwischentöne:

- Die Audium Comp 5 versteht es, Impulse zu verarbeiten. Das liegt zum einen daran, dass sie schnell aus'm Quark kommt – da wird nicht groß gezauert, wenn es was zu tun gibt –, zum anderen aber wird auch die Ausschwingphase eines Tons weder verschliffen noch groß verkürzt. Ein Klavier klingt nicht nur nach Anschlag, sondern auch nach Ausklang, eine Gitarre wird nicht nur gezupft, sondern tönt noch nach.
- Eine weitere Stärke der Audium ist die völlig überzeugende räumliche Präsentation der Musik. Sie bildet sehr frei ab, da bleibt nichts an den Boxen kleben, und sie versteht es nicht nur, eine realistische Bühnenbreite in den Raum zu projizieren, vorn und hinten gibt es auch: Die Tiefenstaffelung gerät mit ihr schon recht beachtlich, ja, angesichts ihres Preises darf man das sogar verdammt gut nennen.



- Tonal betrachtet, wirkt die Audium Comp 5 sehr ausgeglichen und integriert. Und das, obwohl sie sich eine kleine Oberbassbetonung leistet, die aber eher ein rhythmischer Pluspunkt als ein mulmiges Minus darstellt. Der Bass macht Laune, er verdeckt keine Töne.
- Mitten und Hochtönen fügen sich derart nahtlos ineinander, dass ich gar keine Lust verspüre, es verbal wieder aufzudröseln. Neben dem Rhythmusgefühl und den räumlichen Fähigkeiten ist aber genau das die zentrale Stärke der Audium: Balanciertheit. [...] Die Audium tönt stimmig und transparent, sie wird einen nie nerven und ist (trotzdem) kein Kind von Traurigkeit.
- Feindynamisch überzeugt die Audium, intimer Gesang wird nicht profanisiert, da sie Nuancen und Schwankungen des Pegels genau nachgeht. Man bleibt dran – und das gilt natürlich auch für entsprechende Instrumentalpassagen.





Testfazit:

Nur selten sieht ein Produkt aus fast jeder Perspektive gut aus – die Audium Comp 5 scheint ein solches zu sein. Zunächst einmal wörtlich genommen: Sie schaut modern aus und ist auch hinreichend „klein und rund“, um breitentauglich Akzeptanz zu finden und nicht nur im Hardcore-Audiophilen-Kreis. An der Verarbeitung gibt es überhaupt nichts zu mäkeln: Egal ob Lack, Spaltmaße oder das Terminal – alles tipp topp. Das wichtigste für den HiFi- und Musikfreund bleibt natürlich der Klang, und hierbei schlägt sich die Audium nicht nur ganz gut, es ist richtiggehend außergewöhnlich, was sie angesichts ihres Preises für Qualitäten bereithält.

Viele „Aufsteigerboxen“ können das eine gut und das andere weniger – das Abklopfen der Einzeldisziplinen gerät dann für den Tester bisweilen zu einer Berg- und Talfahrt. Solche Wandler eignen sich meist für einen bestimmten Hörertyp, jemanden, der die jeweilige Paradedisziplin besonders schätzt und daher über andere Dinge hinwegsehen kann. Wogegen ja nicht viel zu sagen ist. Der Klang der Audium Comp 5 gleicht aber weniger Berg und Tal, sondern mehr einer Hochebene: Mag schon sein, dass der ein oder andere Gipfel nicht erklommen wird – aber von hier aus liegt das meiste dann doch eben weiter unten.



Der Klangcharakter der Audium Comp 5:

- Sie spielt sehr rhythmisch und agil, vergisst dabei aber nicht den „Fluss“ zwischen den einzelnen Taktschlägen.
- Sehr gute Raumausleuchtung. Die Bühne fängt auf der Grundlinie der Boxen an und erstreckt sich schön weit nach hinten. Die Lokalisationsschärfe ist gut, dabei gestaltet die Comp 5 die Klänge körperlich-plastisch, es wirkt nicht wie punktuell herausgelasert. Sehr gute, nicht artifiziell wirkende Separation der einzelnen Instrumente.
- Lebendiger und schneller Bass. Im Oberbass eine leicht Betonung, die aber nicht zu Mulmigkeit führt, sondern zu mehr Spaß. Echter Tiefbass ist so gut wie nicht vorhanden (wie bei nahezu 100% aller Wandler dieser Größe).
- Dem Breitbänder gelingt eine völlig bruchlose Darstellung von den unteren Mitten bis zu den obersten Oktaven. Der Audium kann in diesem Bereich eine neutrale Spielweise mit sehr natürlicher und informativer Mittendarstellung und offenem, härtefreiem Hochton bescheinigt werden. Die Auflösung im Hochton ist gut, erreicht aber auch keine Spitzenwerte.
- Die Audium ist nicht auf absolute Pegelfestigkeit gezüchtet – sie kann anständig laut spielen, doch ab einem gewissen Level verliert sie peu à peu ihren Charme.

Ralph Werner